

Datum: 5. 11. 18

Behördenvermerk
Eingang: 06. 11. 2018
Antrags-Nummer: K 6119

(wird von M/SR ausgefüllt)

Antrag auf Projektförderung
(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Antragsteller: HONIGFABRIK, Geschichtswerkstatt Wilhems-
 burg _____

Projekt / Verwendungszweck: _____
 250 Jahre Veddel - Buch zur Geschichte von Elbinsel und Stadtteil

Höhe der beantragten Zuwendung: _____
 Zuwendungszeitraum: 15.11. 18 – 31.1. 2019

		BETRAG
I.	Einnahmen	
	<i>Beantragte Zuwendung</i>	2000,00
	<i>Eintrittsgelder</i>	
	<i>Spenden</i>	
	<i>Eigenmittel</i>	900,00
	<i>Drittmittel</i>	
	Summe Einnahmen	2900,00
II.	Ausgaben	
	<i>Buch 250 Jahre Veddel, Druckvorlagen</i>	2000,00
	<i>Buch 250 Jahre Veddel, Druck, Auflage 500 Ex.</i>	900,00

Zweckbeschreibung

1. **Geben Sie bitte an, ob und weshalb die Durchführung der Projekte und Aufgaben ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet sein würde. Aus welchen Gründen ist die Bewilligung von Mitteln nicht bei anderen Stellen beantragt oder von einer Kreditaufnahme abgesehen worden?**

Erläuterung:

Nachdem die Veddel im September 2018 kräftig gefeiert wurde, möchten wir die Geschichte dieses kleinen Stadtteils aus der Nähe erzählen. Schon 2009 haben wir eine Ausstellung in der Ballinstadt zu seiner Geschichte gezeigt – nun wollen wir ein Buch produzieren, das auf der Ausstellung basiert und Bestand hat. Zeitgleich werden wir das Veddeler Geschichtsbuch, das bisher im Stadteilladen ‚Veddel aktiv‘ gelagert wurde, aber nicht personell betreut werden kann, übernehmen.

Seit nun 250 Jahren gehört die Elbinsel Veddel zu Hamburg. Was ist die Veddel für ein Ort? Ein Wohnort für etwa 4.600 Menschen, eingepfercht auf einer Fläche von 4,4 Quadratkilometern zwischen Bahngleisen, Autobahn, Industriegebiet und Hafen. Die Hansestadt Hamburg attestiert der Veddel auf ihrer Webseite, einer der faszinierendsten und gleichzeitig kleinsten Stadtteile Hamburgs mit rauem Charme zu sein. Doch wie viele Hamburger kennen die Veddel wirklich?

Auf der Veddel ging es – anders als in vielen bürgerlicheren Hamburger Stadtteilen – immer vorrangig um die existentiellen Themen: Arbeit, Migration und Wohnverhältnisse. An der Geschichte der Veddel kann man durch die Jahrhunderte verfolgen, wie eng Hafen und Stadtteil miteinander verflochten waren und sind. Deutlich wird, wie stark der Hafen dabei der Taktgeber war und wie oft die Belange der Viertelbewohner dem untergeordnet wurden.

Wäre die Veddel weiter besser bei den Dänen, deren Herrschaft mit dem Gottorfer Vertrag vor 250 Jahren 1768 endete, aufgehoben gewesen? Müßige Fragen. In jedem Fall zeigt sich, dass der Stadtteil ein neues Selbstbewusstsein entwickelt hat als Ort, an dem sich viel bewegt: Aktivitäten für ein besseres Miteinander und handfeste Projekte für bessere Infrastruktur, Bildung, gesundheitliche und soziale Versorgung. Und dazu wollen wir mit diesem Buch herzlich gratulieren!

Mit einem Druckkostenzuschuss können wir das Buch noch in diesem Jahr realisieren und die Aufmerksamkeit, die wegen des Jubiläums der Veddel vorhanden ist, für das Weihnachtsgeschäft in den Buchhandlungen nutzen.

2. **Bitte nennen Sie Wochentag/Tag, Dauer, Uhrzeit von Beginn und Ende der Veranstaltung Ort, Aktivität der geplanten regelmäßigen bzw. einmaligen Veranstaltung:**

Das Buch soll Anfang Dezember erscheinen in einer Auflage von 800 Exemplaren.

Planen Sie zusätzliche projektbezogene Aktivitäten? Details zur Vorbereitungszeit, KooperationspartnerInnen, etc.:

Es wird eine Buchvorstellung geben in Kooperation mit den Veddeler Stadtteileinrichtungen.

4. Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?

Der Inhalt des Buches ist bereits erstellt, basierend auf der Ausstellung von 2009, erweitert um die neuesten Entwicklungen vor Ort.

5. Abfrage Kennzahlen

abgefragt: X	Kennzahlen	Soll (vereinbart)
	Anzahl der Einzelveranstaltungen	1
	Veranstaltungszeiten/ Öffnungszeiten	
	Besucherzahl	70-80
	Besucher unter 18 Jahren	
	Besucher über 55 Jahren	
	Besucher mit Migrationshintergrund	
	Eigenmittelquote in %	
	Zuschuss pro Besucher	
	Anzahl von Honorarkräften	
	Anzahl von Ehrenamtlichen	
	Sonstiges	

6. Welche Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit haben Sie für das Projekt geplant (z.B. Flyer, Plakate, Pressemitteilungen, Zeitungsberichte, Artikel in Fachzeitschriften, Rundfunk- und Fernsehbeiträge, Infostände)?

Webseite der Geschichtswerkstatt, Facebook, Lokal- und Hamburger Presse. Wir hoffen, das Buch auch in der Ballinstadt im Museumsshop anbieten zu können.

7. Haben Sie vor, die Zufriedenheit der Teilnehmer zu erheben? Wenn ja, in welcher Form

Das wird an den Verkaufszahlen des Buches ablesbar sein.

8. In welcher Weise werden die Mittel beim Antragsteller verwaltet, wie sind die Verantwortlichkeiten geregelt und ist eine ausreichende Kassen- und Buchführung (welches Buchführungssystem) vorhanden?

DATEV-Buchhaltungssystem der HONIGFABRIK

Eine ordnungsgemäße Buchhaltung ist gewährleistet, d.h.:

die Belege werden chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt

- die Verbuchungen sämtlicher Belege werden zeitnah vorgenommen, es erfolgt keine Buchung ohne Beleg.

Unsere Buchführung wird nach folgendem System geführt:

- wir unterhalten eine doppelte Buchführung
 wir führen eine Einnahmen-Ausgabenrechnung (Kassenbuch)
 wir führen wie folgt Buch:

9. Besteht die Berechtigung zum Vorsteuerabzug §15 UStG? Wenn ja, sind die sich daraus ergebenden Vorteile besonders auszuweisen und von den Ausgaben abzusetzen.

nein

10. Weitere Anmerkungen:

Als Anlagen sind beigefügt:

- Finanzierungsplan
 Projektskizze/ Zweckbeschreibung des Projektes
 Datenblatt

Ich/Wir versichere/versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige/n den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

Ich/Wir versichere/versichern zugleich, dass ich/wir mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin/sind.

Mir/Uns ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. §12 Absatz 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz –HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berechtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Ich/Wir sind damit einverstanden, dass der Antrag öffentlich im Kulturausschuss oder einem anderen Gremium der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen und das Ergebnis der Beratung des Kulturausschusses veröffentlicht werden.

Hamburg, den 5.11. 2018

(Datum)

(Rechtsverbindliche Unterschrift der oder des Antragstellerin/Antragstellers)

HONIGFABRIK e.V.
Industriestraße 125 - 131
21107 HAMBURG

Hinweise:

Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder Förderung der Zusammenarbeit“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Umfang, Qualität und Zielsetzung der geplanten Maßnahmen sind beizufügen.

Darzulegen ist, ob die Zuwendung zur Deckung von Ausgaben für abgegrenzte Vorhaben (Projektförderung) beantragt wird.

Bitte geben Sie in der Projektbeschreibung auch an, ob und weshalb die Durchführung des Projektes ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet sein würde. Aus welchen Gründen ist die Bewilligung von Mitteln nicht bei anderen Stellen beantragt oder von einer Kreditaufnahme abgesehen worden?

Die voraussichtliche Höhe der Ausgaben ist auch anzugeben, wenn sie nicht aus der beantragten Zuwendung, sondern aus eigenen Mitteln oder aus Zuwendungen anderer Stellen bestritten werden.